

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 3 (1908)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tor pocht, jeden Zweig, jede Knospe, jedes Halmchen küsst und die strahlende Welt mit tausend Farben und Lichtern übergiesst, wer im Herbst durch die reichgesegneten Fluren und Weiten streift und ringsum den Zauber der Höhen und Täler über sich ergehen lässt, da und dort den Fuss anhält vor einer Burg auf steilem Fels, vor der stillen Kapelle am lauschigen Rande des träumenden Forstes, wer mit heiterem Empfinden den Weisen des Volkes lauscht, die in die lichte Mondnacht hinaustönen, wer das Murmeln des Baches zu deuten weiss und vor einem seltsam geformten Kreuz am Wege Halt machen muss, weil all der Zauber und die Schönheit draussen in Gottes Welt ihn fesseln, der höre auf den Ruf des aargauischen „Heimatschutz“. Er will ihm diesen Zauber und diese Schönheit erhalten, der Heimat reizvolle, landschaftliche und bauliche Eigenart, ihre Lieder und Sagen, ihren Duft, ihren Hauch, ihr Sein und Leben für alle Zeiten sichern.

(Aargauer Tagblatt.)

Schutz der Alpenflora. Die Bestrebungen für den Schutz unserer Alpenflora, für die wir seit Jahren mit allem Nachdruck eingetreten sind, finden in weiteren Kreisen Unterstützung. Unter dem Titel „Eine Ferienbetrachtung für Lehrer“ veröffentlichten die „Basler Nachrichten“ einen Artikel, der sich besonders an die Schulen und die Schülerausflüge wendet.

Bei der immer steigenden Frequenz unseres gesamten Gebirgslandes, wo nachgerade auch der letzte, bisher geschonte Winkel durch Zahnrad oder Fahrstrasse eröffnet ist, tritt nun der Schutz dieses Kleinods: der Alpenflora, immer dringlicher an jeden heran, der es zu schätzen weiss. Und nun: wie verhält sich die Schar unserer Feriengäste zu dieser Frage?

Es ist einerseits schön und gut, dass in oberen und mittleren Schulen mit immer grösserer Vorliebe die Kenntnis unserer Pflanzenwelt gepflegt, die Jugend auf das Schöne und Seltene hingewiesen wird, was die nähere und fernere Heimat bietet. Aber schon bedenklicher ist der Sammeltrieb, zu welchem in den Schulen überall angeregt wird. Diese Anregung wird, wenn sie nicht durch eine ganz besondere Weisheit des Lehrers im Zügel gehalten wird, unvermeidlich zum Wetteifer und zum Sport, und es ist nun bereits so weit gekommen, dass unsere Schüler gar nicht mehr in Wald und Feld, an Wand oder Grat wandern können, ohne massenweise, garbenweise alles Schöne zu pflücken. Sie kennen ja aus der Schule auch das Seltene und Erlesene, und gerade dies gründlich abzugrasen, ist ein so pikanter Sport, als irgend ein anderer. Und was ist das Ende aller



Singer's 147
Aleuronat-Biscuits
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)
Bester Touristenproviant
Nährhafter wie Fleisch. 4 mal so
nährhaft wie gewöhnliche Biscuits
Wo unsere Spezialitäten nicht zu
finden, wende man sich direkt an die
Schweiz. Bretzel- und
:: Zwieback-Fabrik ::
Ch. Singer, Basel

Kohlen * Coks * Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern

Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung
in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager



J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



„AUTOL“

(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für
Motorwagen,
Motorräder und Motorboote.

Alleinige Fabrikanten:
H. Möbius & Fils, Basel

Zu haben in allen besseren Auto-
Garages, Drogerien etc.



C. WÜST & CO

SEEBACH - ZÜRICH

liefern erstklassige

Elektr. Aufzüge

für

Hotels
Geschäftshäuser
Villen etc. 158

Hunderte von Ausführungen innert
wenigen Jahren. Feinste Referenzen.

Heimatschutz
bestes Insertionsorgan!

CLICHÉS JEDER ART

Autotypien • Zinkographien

Dreifarbendruck • Galvanoplastik

Zeichnungen und Entwürfe

HANS JÖHR • BERN GENOSSEN-
WEG 152

dieser gepfückten, zum Teil auch mit der Wurzel ausgerauften Blumen? Man schleppt sie eine, zwei Stunden mit, um sie, wenn man müde ist und der Strauss welkt, einfach wegzuerwerfen. Wer dann tags darauf eine Alpe besucht, über die sich ein solcher Schulspaziergang ergossen hat, sieht mit Verdruss und Ärger die vandalische Verwüstung und seufzt über die ungezügelte „Anregung“ zum Botanisieren, welche unsere hoffnungsreiche Jugend in der Schule erhält.

Wahre Verwüstungszüge entsenden gerade unsere bildungsstolzesten und schulfreudigsten Ortschaften jährlich über die schönsten unserer alpinen Florengelände hin. Überhaupt wohnt der unbewusste, aber um so edlere Respekt vor den Gebilden der Hand Gottes in unserer Alpenwelt heute weit mehr bei der ländlichen Bevölkerung, während der Städter nimmersatt und sehr oft eigentlich sammelwütig unter ihnen haust. Die Natur verträgt viel und hat reiche Mittel, Zerstörtes zu ersetzen, aber bereits ist die Abnahme des Schönen und Seltenen in ganzen Gebieten unserer Alpen und im Jura deutlich wahrnehmbar. Wir sind nicht für polizeiliche Mittel zum Schutz der Bergflora, weil sie ohnmächtig sind und nur zur Widerhandlung anreizen. Allein was wir dringend verlangen und wovon wir uns viel versprechen, das ist die Mobilmachung unserer gesamten Lehrerschaft zum Schutz unserer Flora; der Blume, des Busches und des Baumes in der Schweiz. Wenn den Buben und Mädchen in geeigneter Weise deutlich gemacht wird, welchen Schaden sie der Heimat durch Verarmung ihres schönsten Schmuckes zufügen, wenn ihnen Bescheidenheit in Aneignung dieser Gaben, Respekt vor den wundervollen Gotteswerken

gelehrt, wenn ihnen von dem, in den meisten Fällen ganz zwecklosen Sammeltrieb abgeraten, wenn ihnen die ganze Gemeinheit des Zerstörungstriebes klar gemacht wird, wenn ihnen auf den Ausflügen und Reisen praktisch die Schonung unserer Natur vorgelebt wird: dann allein kann es mit der Zeit besser kommen. Was dann fremde Reisende oder raubsüchtige Händler noch verüben, das mag am Ende die Polizei verfolgen, aber wenn unsere einheimische Bevölkerung die Raubsucht verurteilt und nicht übt, so ist die Hauptsache gewonnen. (Der Bund.)

England und die Matterhornbahn. Der Protest des englischen Zweigvereins der schweizerischen Liga für Heimatschutz findet auch in den Leitartikelspalten des „Daily Chronicle“ und „Express“ Beachtung. „Daily Chronicle“ meint, die Stellungnahme des englischen Zweigvereins gegen die Matterhornbahn könne nur als eine Unterstützung des vom Schweizervolke schon zuvor gemachten Protestes aufgefasst werden. Kein vernünftiger Mensch könne sagen, der Bau einer Eisenbahn auf das Matterhorn sei eine Notwendigkeit. Es sei zu hoffen, dass das schweizerische Parlament die nationalen Interessen über diejenigen einiger privater kapitalistischer Unternehmer stellen werde. Der „Express“ dagegen ist mit dem Proteste der Liga nicht einverstanden. Nach den Reden zu schliessen, die in London gehalten, könnte man meinen, die Alpinisten hätten ein Vorzugsrecht bezüglich der Alpen, ja die Schneeberge seien Eigentum einer gewissen Klasse Bergsteiger. (Vaterland.)

Man verlange in allen Apotheken & Droguerien:
Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke

Ovomaltine

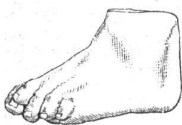
ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade

187

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN



Naturgemässe Fussbekleidung

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich

Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29

Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas



Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien

sowie **Wertpapiere aller Art** offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons u. verlostten Titel zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den **An- und Verkauf von Anlagepapieren**

D 29

EXLIBRIS A. Benteli & Co., Bümpliz-Bern

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

Adelboden GRAND HOTEL. Wintersport. - 180 Betten. - Salons, Billard, Lesezimmer, Café-Restaurant. - Zentralheizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

Château - d'Oex

BERTHOD's HOTELS. - Grand Hotel 1^{re} ordre. - Hotel-Pension Berthod.

Davos GRAND HOTEL KURHAUS DAVOS. - Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. - Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. - Lawn-tennis. - Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt.: W. HOLLSBOER.

Genf TOURING HOTEL ET DE LA BALANCE. - Bevorzugt von Schweizer Familien. - Modernste Einrichtung. - Gute Küche. - Omnibus am Bahnhof. LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.

Basel GRAND HOTEL DE L'UNIVERS am Zentralbahnhof. - Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. - Auto-Garage.

Engelberg 1119 m ü. M. Wintersport. HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. - Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. - Bescheidene Preise. - Bitte Prospekte zu verlangen. GEBR. ODERMATT, Besitzer.

Lugano Hotel und Pension Seeger - DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. - Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise. Propr.: FAMILIE SEEGER